

energieeffizienz
netzwerke



Urkunde

»Wer Wissen teilt, vermehrt es.«

Die Stadtwerke Norderhof AÖR

tragen vom 01.10.2015 bis zum 31.12.2018

als Teilnehmer zum Erfolg

des Lernenden Energieeffizienz-Netzwerks Region Kiel

bei und leistet damit einen wertvollen Beitrag
für den Klimaschutz.

Karlsruhe, den 11.05.2016

Prof. Dr. EBERHARD JOCHEM
STREKS – Stiftung für Ressourceneffizienz und Klimaschutz

Prof. Dr. HARALD BRADKE
Fraunhofer-Institut für System
und Innovationsforschung ISI

Partner:



30 Pilot-Netzwerke für Energieeffizienz und Klimaschutz



TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Stadtwerke Nortorf AOR

ist Teil des Energieeffizienz-Netzwerks
Netzwerk Region Kiel

im Rahmen der
INITIATIVE ENERGIEEFFIZIENZ-NETZWERKE

Die Initiative von Bundesregierung und
Wirtschaft zur Initiierung von

500
Energieeffizienz-
Netzwerken

bis zum
Jahr
2020

ist Bestandteil des
Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE).

Das Unternehmen leistet mit der Teilnahme einen Beitrag
zur Erreichung der klima- und energiepolitischen Ziele der
Bundesrepublik Deutschland.

Initiatoren aus der Wirtschaft



Initiatoren in der Bundesregierung



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Energieeffizienz als gemeinsames Ziel

In Schönkirchen gründete sich für die Region Kiel ein Netzwerk von Gemeinde- und Stadtwerken

VON ANDREA SELIGER

SCHÖNKIRCHEN. Gemeinde- und Stadtwerke liefern heute nicht mehr nur Energie. Sie beraten ihre Kunden auch über deren effizienten Einsatz. In Schönkirchen hat sich nun das Energieeffizienz-Netzwerk Region Kiel gegründet – gemeinsam will man Kompetenzen verbessern und Erfahrungen austauschen.

Teilnehmer sind die Gemeindegewerke Heikendorf, Schönkirchen und Hohenwestedt, die Stadtwerke Neustadt/Holstein, Nortorf, Plön und Rendsburg, die Wirtschaftsförderungsagentur des Kreises Plön, die EEG (Energie-Einkaufs- und Service-GmbH) sowie die Schwentinentaler Biotechnologiefirma e-ne-

ma. Weitere Partner, beispielsweise kleine oder mittelgroße Unternehmen, können noch beitreten. Organisiert wird das Netzwerk von der Energieeinkaufs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, zu der die Werke von Schönkirchen und Heikendorf gehören.

Sowohl der Kunde als auch die Umwelt sollen profitieren

Die Unternehmen haben bereits beim gerade absolvierten Energieaudit zusammengearbeitet. „Nun wollen wir auch den nächsten Schritt gehen“, erklärt Volker Kock, Geschäftsführer der Gemeindegewerke Schönkirchen. Zum einen soll der Verbrauch des eigenen Betriebs noch weiter ge-



Gemeinsam für effizientere Energienutzung: Die Gründungsversammlung des Netzwerks Region Kiel hat den ersten Schritt gemacht.

FOTO: ANDREA SELIGER

senkt werden – von der Beleuchtung im Büro bis zu den Pumpen bei der Wasserförderung beispielsweise oder der Heizung von Schwimmbad-

Wasser. Davon sollen sowohl der Kunde als auch die Umwelt profitieren.

Über einen Zeitraum von drei Jahren werden die Teilnehmer sich regelmäßig treffen und ihre Erfahrungen austauschen. Dabei werden sie begleitet von Bernd Meier, dem ehemaligen Geschäftsführer der Stadtwerke Schwentinental, der nun als speziell zertifizierter energietechnischer Berater tätig ist. Die Organisationsform entspricht dem vom Bundesumweltministerium geförderten Programm „Lernendes Energieeffizienznetz-

werk 100plus“. Die Gründung in Schönkirchen gehört zu den ersten zehn bundesweit innerhalb dieses Programms.

Die erworbene Kompetenz wollen die kommunalen Versorger dann gerne weitergeben – beispielsweise an ihre gewerblichen Abnehmer. „Wir wollen nicht nur Energie liefern, sondern über den vernünftigen Einsatz beraten“, erklärt Kock. Als „Dienstleister rund um den Energieeinsatz“ bezeichnet Bernd Meier die Gemeinde- und Stadtwerke und meint: „Sie müssen Vorreiter sein.“

Insgesamt sind 500 Netzwerke vorgesehen

Das Netzwerk-Modell mit der Kombination von Erfahrungsaustausch und externer Beratung ist besonders geeignet, schnell Energieeinsparungen zu erzielen. Das zeigte ein Pilotprojekt, an dem das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) beteiligt war. Das

Bundesumweltministerium fördert deshalb solche Konstellationen im Rahmen seiner Klimaschutzinitiative. Seit dem vergangenen Jahr läuft das Programm „Lernendes Energieeffizienznetzwerk 100plus“. Partner dabei sind neben dem ISI die Stiftung für Ressourceneffizienz und

Klimaschutz (STREKS) und das Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien (IREES). Angestrebt wird die Gründung von 500 solcher Netzwerke, wodurch 75 Petajoule Primärenergie eingespart und der Ausstoß von fünf Millionen Tonnen CO₂ vermieden werden soll. se/